

Anmeldung

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter:

<http://regdesk.org/2705/>

Anmeldeschluss ist der 28. März 2017

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Sie werden mit einer Anmeldebestätigung benachrichtigt.

Bei Rückfragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Irina Wawilkin

Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.

Littenstraße 10 | 10179 Berlin

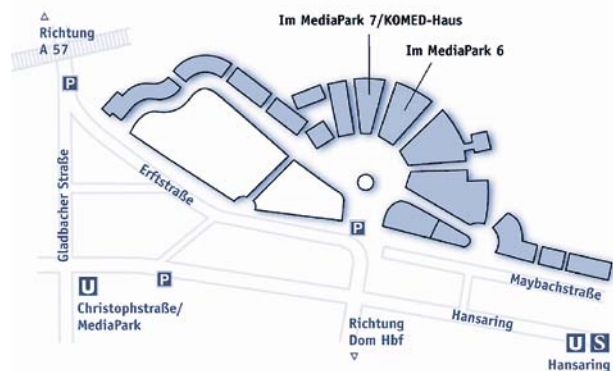
E-Mail: info@deutscher-verband.org

Telefon: +49 30 2061 325 0

Veranstaltungsort

KOMED im MediaPark GmbH

Im MediaPark 7 | 50670 Köln



© KOMED im MediaPark GmbH

Anreise

U-Bahn: Linie 12, 15. Haltestelle Christophstraße/
MediaPark.

S-Bahn: Linie S 6, S 11, S 12, S 13, S 19. Haltestelle Hansa-
ring.

Regionalbahn: RB 25. Haltestelle Hansaring.

Impressum

Herausgeber

Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.

Littenstraße 10 | 10179 Berlin



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Akzeptanz für mehr Wohnungsneubau

Einladung zur Regionalkonferenz
am 4. April 2017 in Köln

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

11055 Berlin

Telefon: +49 30 18305-0

www.bmub.bund.de | twitter.com/bmub

© 2017



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.

Regionalkonferenz

„Akzeptanz für mehr Wohnungsneubau“

Datum: 4. April 2017

Ort: Komed im MediaPark 7 | 50670 Köln

Mehr Wohnungsbau ist nötig. Doch gerade im Rahmen der Innenentwicklung fehlt oft die Akzeptanz für neue Projekte. Kritische Diskussionen werden zunehmend qualitätsbezogen geführt. Im Einzelfall können Konflikte die Realisierung von neuen Wohnprojekten verzögern oder gar verhindern.

Dies ist insbesondere dann von großer Bedeutung, wenn Nachbarn und Bürger konkrete Auswirkungen auf ihre Wohnqualität befürchten, z. B. durch Verlust an Grünflächen, Verschattung, Verkehrsbelastung oder die Angst vor Verdrängung. Mit den Vorbehalten muss man sich vor Ort offen und konstruktiv auseinandersetzen. Ebenso wichtig sind transparente und zielgerichtete verwaltungsinterne und politische Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse.

Die Regionalkonferenz des Bündnisses für bezahlbares Wohnen und Bauen stellt erfolgreiche Praxisbeispiele und Erkenntnisse aus Forschungsvorhaben vor und wirbt für mehr Akzeptanz für Wohnungsneubau in städtischen Wachstumsräumen. Aufgezeigt wird, wie geeignete wohnungs- und baulandpolitische Gesamtstrategien das Bewusstsein und die Transparenz erhöhen und wie gute Informations- und Beteiligungsangebote tragfähige Lösungen unterstützen.

Die Konferenz in Köln ist der erste Teil einer zweiteiligen Reihe zum Thema Neubauakzeptanz. Die zweite Regionalkonferenz findet am 10. Juli 2017 in Nürnberg statt.

Programm

Gesamtmoderation:

Christian Huttenloher, Generalsekretär, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.

10.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Jürgen Heyer, Präsident, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.
Gunther Adler, Staatssekretär, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Wohnungs- und baulandpolitische Gesamtstrategien für mehr Neubauakzeptanz**
Gespräche, geführt durch **Mathias Metzmacher**, Referatsleiter, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn

Konflikte um Flächen austragen: Wohnungs- politische Gesamtstrategie und Wohnungsbau-offensive Köln

Franz-Josef Höing, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln
Martin Frysch, Vorstand, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz e. G., Stellvertreter der Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen

Stadt(entwicklungs)politik – Bodenpolitik: mehr Wohnraum für alle!

Matthias Peck, Dezernent für Wohnungsversorgung, Immobilien und Nachhaltigkeit der Stadt Münster

Gute Lösungen im Konsens realisieren – das Bremer Bündnis für Wohnen

Anne Gerken, Referatsleiterin Wohnungswesen, Senator für Umwelt, Bauen und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen
Manfred Corbach, Leiter Immobilienwirtschaft, GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen

Vortrag „Lokale Bündnisse – Flächen – Neubauakzeptanz – Die Projektfamilie des BBSR zur Innenentwicklung“

Verena Lihs, Referentin, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn

13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Impulsvortrag „Neubauakzeptanz: Konfliktlinien, Fallstricke und Erfolgsfaktoren“ Bernhard Faller , Geschäftsführer, Quaestio Forschung und Beratung, Bonn
	Mehr Akzeptanz für konkrete Wohnungsbauvorhaben Gespräche, geführt durch Katrin Kleinhans , Projektleiterin, empirica ag Forschung und Beratung, Berlin
	Flächenpotenziale durch Innenentwicklungsmanagement erschließen Markus Richter , Wohnungsbauleitstelle, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin Christian Schöningh , Initiative StadtNeudenken, Berlin
	Von der Brache zum lebendigen Quartier – das Kölner Clouth-Gelände Uwe Eichner , Vorstandsvorsitzender, GAG Immobilien AG, Köln Andreas Röhrig , Geschäftsführer, moderne stadt GmbH, Köln
	In guter Nachbarschaft: die Bonner „Südstadtgärten“ Kerstin Hemminger , Abteilungsleiterin, Stadtplanungsamt Bonn Dr. Oliver Bäuml , Geschäftsführer, Garbe GmbH, Hamburg
	Wohnungsneubau im Dialog mit den Bewohnern gestalten Thomas Hummelsbeck , Vorsitzender der Geschäftsführung, Rheinwohnungsbau GmbH, Düsseldorf
15.45 Uhr	Abschluss-Statements Hartmut Hoferichter , Stadtdirektor der Stadt Solingen und Vorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses des Deutschen Städtetags Alexander Rychter , Verbandsdirektor, VdW Rheinland Westfalen, Düsseldorf Sebastian Eichhorn , wissenschaftlicher Projektmanager, Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e. V., Dortmund Dr. Ute Redder , Unterabteilungsleiterin, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Berlin
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung